

Inhaltsverzeichnis

Ein Bludnik zeigt einen Schatz	3
---	----------

[<<< vorherige Sage](#) | [XX. Der Bludnik](#) | [nächste Sage >>>](#)

Ein Bludnik zeigt einen Schatz

Sielow

Bei einem [Bauer](#) klopfte es einmal des Abends an das [Fenster](#); eine Stimme rief: „Ich bin da, ich bin da.“ Der Bauer trat an das Fenster; da sah er einen [Bludnik](#) stehen. Er fragte ihn, was er wolle, der Bludnik sagte: „Gieb mir einen [Pfennig](#).“ Der Bauer nahm eine Holzkelle, legte einen Pfennig darauf und reichte denselben zum Fenster hinaus. Als der Bauer dem Bludnik so zu Willen gewesen war, zeigte sich dieser [dankbar](#), denn er wies dem Bauer einen Fleck an, wo [Geld](#) vergraben liege. Der Bauer grub an der betreffenden Stelle nach und fand auch richtig dort einen [Schatz](#).

Quelle: [Edmund Veckenstedt](#): *Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche*. Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [bludnik](#), [fenster](#), [pfennig](#), [dank](#), [schatz](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:bludniksagen11&rev=1673038669>

Last update: **2025/01/30 10:25**

